Bericht

über die

elfte Wanderversammlung des westpreussischen botanisch-zoologischen Vereins zu Danzig, am 1. October 1888.

Die 11. Versammlung des westpreussischen botanisch-zoologischen Vereins fand vom 30. September bis einschliesslich den 2. October 1888 in Danzig statt. Es betheiligten sich an derselben einige 50 Freunde der Vereinsbestrebungen, darunter zahlreiche Auswärtige. Die Geschäftsführung befand sich in den bewährten Händen des Schatzmeisters des Vereines, Herrn Walter Kauffmann, dessen Mühewaltung und dessen trefflichen Veranstaltungen allseitig lebhafte Anerkennung gezollt wurde. Bei der geistig belebten Vorversammlung verlas Herr Stadtrath Durand einen längeren Reisebericht seines aus Danzig stammenden, früher von dem Vereine mit der Bereisung von Theilen der Provinz betrauten Neffen, des Herrn Dr. Hellwig, welcher jetzt im Auftrage der von Hansemann'schen Compagnie als Botaniker die deutschen Colonien Neu-Guineas durchforscht.

Am 1. October wurden zuerst im Hause der Naturforschenden Gesellschaft die reichen botanischen Sammlungen des Provinzial-Museums besichtigt, zu denen auch das Herbarium des verstorbenen Floristen der alten Provinz Preussen, Herrn Dr. Carl Julius v. Klinggraeff gehört. Um 9 Uhr begann die öffentliche Versammlung im festlich decorirten Apollosaale des Hôtel du Nord. Hier hatten Herr Buchhändler Gäbel in dankenswerther Weise eine Ausstellung werthvoller naturwissenschaftlicher Lehrmittel veranstaltet und die Naturforschende Gesellschaft zahlreiche Bände ihrer kostbarsten Abbildungswerke ausgelegt. Auf Wunsch des ersten Vorsitzenden, Herrn Dr. H. v. Klinggraeff, übernahm Herr Professor Dr. Bail die Leitung der Versammlung. Herr Bürgermeister Hagemann begrüsste im Namen des Magistrats der Stadt Danzig den Verein, gedachte seiner für die Erforschung der Provinz segensreichen Thätigkeit und hiess die von nah und fern Eingetroffenen herzlich willkommen. Den Dank für diese Ansprache brachte in warmen Worten und in seiner frischen, kraftvollen Weise der unermüdlich thätige erste Schriftführer des Vereins, Herr Professor Dr. Künzer, dar, von dessen zahlreichen Freunden keiner ahnte, dass wir ihn 8 Tage nach der Versammlung zur letzten Ruhestatt geleiten würden. Sodann lenkte Herr Professor Bail zunächst die Aufmerksamkeit der Versammlung auf die Behandlung des naturgeschichtlichen Unterrichts und legte seinen soeben er-

schienenen Grundriss der Naturgeschichte aller drei Reiche vor, durch welchen die von ihm vertretene Methode nunmehr auch für Schulen mit beschränkter Unterrichtszeit verwendbar wird. Gleichzeitig mit des Vortragenden Leitfaden hat auch die in demselben empfohlene Anregung analytischer Schülerherbarien eine weite Verbreitung gefunden. Um über den Werth derselben den Anwesenden ein Urtheil zu ermöglichen, wurden derartige Sammlungen von Schülern der Quinta bis Ober-Tertia vorgelegt, aus denen ersichtlich war, dass sich schon in der Quinta ein erfreuliches Verständniss und geschmackvolle Darstellung erzielen lässt, und dass bei richtiger Stoffvertheilung das Interesse am Gegenstande auf den höheren Stufen durchaus nicht in der oft beklagten Weise in Abnahme, sondern vielmehr in steter erfreulicher Zunahme begriffen ist. Als Beweis für den wissenschaftlichen Werth solcher Analysen zeigte Redner die vortrefflichen Präparate seines ehemaligen Schülers, des Assistenten am botanischen Garten in Palermo, Herrn Dr. Ross, vor. Die umfangreichen, zum Theil auch bereits photographirten Darstellungen eröffneten besonders vollstes Verständniss für die herrlichen, durch Gestalt und Farben gleich ausgezeichneten Blüten sicilianischer Orchideen. Demonstrirt wurden aus jener Sammlung noch eine Zusammenstellung vieler der sammetartigen, bunten, zierlich gemusterten Blüten der Aaspflanzen (*Stapelia*) und der durchschnittene krugförmige Blütenboden einer indischen Feige. Aus einem umfangreichen Packet von Pflanzen aus der Umgegend von Palermo wurden besonders die auch bei uns heimischen, dort jedoch durch ausserordentliche Ueppigkeit ausgezeichneten Arten, z. B. epheublättriger Ehrenpreis und stengelumfassende Taubnessel vorgelegt, die Sammlung selbst aber dem Vereine als Geschenk übergeben.

Auf seine eigenen Funde und Beobachtungen übergehend, legt Herr Professor Bail zunächst eine von ihm neu für Deutschland aufgefundene Trüffel *Pachyphloeus ligericus* vor (siehe Anhang I).

Von Pelorien, d. h. Umbildung unregelmässiger Blüten in regelmässige, kamen 1887 häufig an derselben Stelle des Bischofsberges die des weissen Stein- und des Bastard-Klees vor, beide mit theilweiser Verwandlung des Fruchtblattes in ein die Blüte überragendes grünes Laubblatt.

Ueber eine andere interessante Umbildung macht derselbe die im Anhang I. enthaltenen näheren Angaben Nachweis der Uebergänge von *Ranunculus Flammula* in *R. reptans,* welcher die Ufer des Espenkruger Sees 1887 stellenweise mit einem reizenden zarten Teppich bedeckte. Neue Standorte: *Isopyrum thalictroides,* Lubochin; *Malva moschata,* Holm; eingewandert *Galinsogaea,* Saspe, *Matricaria discoidea,* Holm und Neufahrwasser. *Centunculus minimus* schaarenweise bei Lubochin, *Pirola media* Anfang Juli 1887 nicht selten im Gross-Katzer Walde. Die kleine Wolfsmilch, *Euphorbia exigua* seit Jahren häufig auf Feldern bei Danzig. *Potamogeton densus,* b. *serratus* L., Holm. Vorgelegt diesjährige Wedel von *Osmunda regalis* vom Heubuder See.

Von Anderen eingesandt: *Linnaea borealis* durch Frl. E. Arnold von Berent, *Lepidium Draba* von Herrn Rector Landmann (zwischen Schönau und Kulm)

und *Orchis ustulata*, wiedergefunden 1888 von Seminaristen bei Pr. Stargard, eingesandt mit *Vicia dumetorum* von Herrn Seminarvorsteher Semprich. Aus der Sammlung des Herrn Taubert, welcher im Auftrage des Vereins den Schlochauer Kreis bereist hat, wurde vorläufig nur der Bastard zwischen Blau- und Preisselbeere (*Vaccinium intermedium*) vorgelegt und vertheilt.

Herr Professor Bail demonstrirte dann eine Durchlüftungsvorkehrung an der Kapsel des Bilsenkrautes und zwei Baumwürger, *Lonicera Periclymenum*, vom Höneberge und *Celastrus scandens* aus dem Königlichen Garten zu Oliva. Erstere bildet an der betreffenden Stelle entweder zwischen dem Boden und der Krone verschiedener Laubbäume dicke aus vielen ihrer Stengel zusammengedrehte Taue, oder hat die Stämme so fest umschnürt, dass sie selbst in diese eingewachsen ist und ihr Absterben herbeiführt. Mehrere sehr instructive, mächtige Belegstücke waren durch Vermittelung des Herrn Walter Kauffmann von Fräulein Höhne, der Besitzerin des Gutes Ohra, dem Vereine freundlichst übersandt worden. Derselbe zeigte ferner eine lebende Taube vor, unter deren Schwanzfedern sich fortgesetzt solche mit zweitheiligem Schafte bilden; besprach die Verheerungen, welche zwei Arten der Gattung *Cossus* in hiesigen Alleebäumen angerichtet haben, so der Weidenbohrer in den Eschen der Weidengasse, und gedachte des Vorkommens des Fischreihers auf dem Troyl und der Häufigkeit der kleinen Rohrdommel auf dem Holm. Endlich reichte er Eidechsen herum, an deren Kopfe sich gleichzeitig mehrere Exemplare einer bei Mattemblewo sehr häufigen Zecke, *Ixodes Lacertae*, befanden.

Vorlegung der eingesandten Abhandlung des Herrn Dr. O. Zacharias über Copulation und Befruchtungsvorgang des grossköpfigen Spulwurms und Mittheilungen aus den Briefen des correspondirenden Mitgliedes, Herrn Prof. Dr. Barthel in Breslau und des Herrn Schemmel in Kraupischken.

Der Geschäftsführer des Westpreussischen Fischerei-Vereins, Herr Dr. Seligo, sprach über die in praktischer wie in wissenschaftlicher Beziehung wichtige, in Norddeutschland aber fast noch gar nicht in Angriff genommene Erforschung der Landseen. Bei der eingehenden Erläuterung der Nahrungsquellen, von denen die Lebensfülle eines Sees in erster Linie abhängt, wird auch der Uferentwickelung, d. h. des Verhältnisses der Uferlänge zur Quadratwurzel der Fläche gedacht. Zahlenwerthe für dieselbe, wie für Temperaturbeobachtungen werden von einer Anzahl der westpreussischen Seen mitgetheilt. Endlich wurde als neuer Beweis, wie lohnend die faunistische Untersuchung der Wasserbecken auch in thiergeographischer Beziehung sein würde, hervorgehoben, dass der durch seine bis 10 Centimeter langen, spindelförmigen Cocons ausgezeichnete, bisher nur im Teglersee bei Berlin gefundene Wurm, *Criodrillus lacuum*, auch in einer Pferdeschwämme bei Breslau gefangen worden ist.

Als eine erfreuliche Erweiterung der Vereinsthätigkeit war der Umstand zu begrüssen, dass mehrere Mitglieder sich eifrig der Beobachtung unserer höheren Pilze zugewandt haben. Ganz besonders erfreute in dieser Beziehung Herr Zeichenlehrer Kaufmann aus Elbing die Versammlung. Derselbe hatte

eine grosse Anzahl von Fleischpilzen in sehr naturgetreuen bunten Abbildungen dargestellt und erläuterte dieselben gleichzeitig an vorzüglich gepressten Präparaten.

Herr Dr. v. Klinggraeff machte Mittheilungen aus einem für den Druck bestimmten Vortrage über Bastarde von Farnen und Moosen (siehe Anhang II). Ferner vertheilte er seltene Pflanzen aus Pommern von dem Vereinsmitgliede Herrn Oberlehrer Dr. Winkelmann in Stettin.

Herr Probst Preuschoff aus Tolkemit übergiebt einen Beitrag zur Flora des Elbinger Kreises als Ergänzung des Verzeichnisses von Kalmuss (siehe Anhang III). Derselbe hat aus den Samen eines Exemplars von *Urtica pilulifera* L. sowohl die Form mit scharfgesägten Blättern *(forma vera)* als auch Exemplare der wesentlich anders aussehenden Form mit ganzrandigen Blättern, *U. Dodartii* L., erzogen. Er beschreibt eine „zweibeinige" Rothbuche, im Walde zwischen dem Gute Neu-Schönwalde und dem Etablissement Geizhals (Kreis Elbing). In ca. $^1/_2$ Meter Entfernung kommen zwei glatte Stämme aus der Erde, welche in ca. 1,25 Meter Höhe zusammentreten und nun einen schönen geraden Baum bilden. Endlich vertheilte Herr Preuschoff Exemplare des Moosthierstockes von *Alcyonella fungosa,* welche in zahlreichen Exemplaren nach Stürmen an den Haffstrand geworfen waren.

Der Director des Provinzial-Museums, Herr Dr. Conwentz, lenkte die Aufmerksamkeit der Versammlung auf den berühmten Naturforscher und ehemaligen Stadtsecretär von Danzig, Jacob Theodor Klein (1685—1759), und zeigte einige der wichtigeren seiner Werke aus dem Gebiete der Geologie und Zoologie vor. Zur Vorlage gelangte ferner ein in Kleins Besitz gewesenes Herbarium, das jetzt dem Westpreussischen Provinzial-Museum zugegangen ist (s. Anhang IV).

Herr Dr. Lakowitz sprach im Anschluss an einen von ihm auf der vorjährigen Versammlung in Riesenburg gehaltenen Vortrag über die Algenvegetation der Danziger Bucht. Wegen der knapp bemessenen Zeit beschränkte sich derselbe darauf, die Ergebnisse seiner in den Jahren 1887 und 1888 zahlreich unternommenen Excursionen, welche, dank der Unterstützung des Vereins, in diesem Jahre an der Küste entlang bis Brüsterort und bis an die Nordküste des Samlandes hin ausgedehnt werden konnten, kurz darzulegen. Vertreten sind ausser den den Meeresgrund zumeist bedeckenden Diatomeen alle Hauptabtheilungen der Algen, nämlich Grüntange (*Chlorophyceae*), blaugrüne Tange (*Cyanophyceae*), Brauntange (*Phaeophyceae*) und Rothtange (*Florideae*), wie wir solche gelegentlich eines Spazierganges längs des Strandes nach jedem heftigen Seewinde mit Seegras untermischt in grossen Massen auf dem Sande vorfinden. Viele grosse Formen der Braun- und Rothtange, welche die Küste der westlichen Ostsee und Nordsee umsäumen, finden wir bei uns nicht. Die in unserem Abschnitt der Ostsee vorkommenden Formen charakterisiren sich vielmehr durch ihre Zartheit gegenüber den im Westen der Ostsee und in der Nordsee anzutreffenden. Die Ursache für diese Erscheinung, der bei uns bedeutend geringere Salzgehalt des Meerwassers (stets unter 1 Proc.), ist zugleich

massgebend für die Ausschliessung vieler westlicher Formen von unserem, wie von dem ganzen nördlichen Theile der Ostsee, so dass hier im Ganzen eine Formenarmuth von vornherein zu erwarten war. Die bereits vor Jahren an der samländischen Küste und im finnischen Meerbusen von anderer Seite unternommenen Untersuchungen ergaben auch nur geringe Ausbeute. — Nach gründlicher Durchforschung der Danziger Bucht an den für Vegetation überhaupt günstigen Stellen, mit Hilfe von Harke und Schleppnetz, ist es dem Vortragenden gelungen, 45 verschiedene Algenformen für diesen Meeresabschnitt sicherzustellen. Es hat dadurch unser ost- und westpreussischer Küstensaum eine Bereicherung um 18 neue Formen erfahren (27 sind von Caspary vom Samlande beschrieben), desgleichen die deutsche Küste um mehrere Formen; auch sind bis jetzt zwei überhaupt neue Species aus der Gattung *Chantransia* und *Lyngbya* zu verzeichnen. Der Vortragende führte in systematischer Folge kurz das von ihm gesammelte Material, übersichtlich zusammengestellt, vor. Besonders interessant sind einige hochnordische Formen (*Sphaccelaria arctica* und *verrucosa*), welche sich den Ostseeverhältnissen anzupassen vermochten. Durch die rein systematischen und statistischen Theile der Arbeit glaubt der Vortragende seine Aufgabe noch nicht gelöst. Die Beobachtungen über die Vertheilung der gefundenen Formen wie überhaupt der gesammten Vegetation in der Danziger Bucht, eine Frage von grösster praktischer Bedeutung für die Fischereiverhältnisse, konnten hier nicht mehr zur Besprechung gelangen, sollen vielmehr in einer demnächst in den Vereinsschriften erscheinenden Abhandlung verwerthet werden.

Hierauf sprach Herr Director Conwentz, unter Demonstration des Belegmaterials, über bemerkenswerthe Erscheinungen aus der Thierwelt Westpreussens im Jahre 1887/88. Im Besondern gedachte er der einheimischen Wirbelthiere (siehe Anhang V) und auch einiger Insecten, die im vergangenen Jahre massenhaft in einzelnen Gebieten unserer Provinz aufgetreten sind (siehe Verwaltungsbericht des Provinzial-Museums für das Jahr 1888).

Herr Hauptlehrer Kalmuss legt nachstehende Pflanzen vor, welche, so weit der Vorrath reicht, an die Mitglieder des Vereins vertheilt werden. Aus dem Kreise Elbing: *Nasturtium barbaraeoides* Tausch. Bei Gr. Röbern; am Nogatdamm bei Ellerwald und am Thumberge bei Elbing. *Nasturtium austriacum* Crntz. Am Nogatdamm bei Ellerwald, III. Trift, vereinzelt. *Coronopus Ruellii* All. Elbing, an der Sternstrasse und auf dem Rondel des Friedrich-Wilhelm-Platzes. *Sarothamnus scoparius* Koch. In der Schonung des Vogelsanger Waldes. *Rosa pomifera* Herrmann. Im Garten der V. Mädchenschule zu Elbing verwildert. *Gnaphalium luteo - album* L. In den Aussendeichen der Nogat bei Ellerwald zerstreut. *Artemisia scoparia* W. K. In den Aussendeichen der Nogat bei Ellerwald vereinzelt. *Achyrophorus maculatus* Scop. Zwischen Lärchwalde und Geysmerode. *Chimophila umbellata* Nutt. Vogelsanger Wald. *Erythraea pulchella* Fr. An der Nogat bei Zeyer und Ellerwald zerstreut. *Tithymalus exiguus* Mnch. Im Garten der V. Mädchenschule zu Elbing vereinzelt als Unkraut. *Potamogeton obtusifolius* M. u. K. In einem Graben am

Schleusendamm bei Elbing. *Zannichellia palustris* L. In einer Lache an der Nogat bei Ellerwald in der Nähe der III. Trift. *Luzula sudetica* Presl., a. *pallescens* Bess. (als Art). Bei Stagnitten in der Nähe der „Aussicht" und auf Brachäckern zwischen Geysmerode und Schönwalde häufig. *Carex pilosa* Scop. In den Rehbergen bei Cadinen an mehreren Stellen zahlreich. *Agrostis canina* L. Bei Lärchwalde im „Fichtenwald". *Oryza clandestina* A. Br. Bei Ellerwald in Gräben an der Quertrift. *Riccia natans* L. In Gräben bei Wickerau und Stutthof. Aus dem Kreise Marienburg: *Galinsogaea parviflora* Cav. Bei Marienburg am Nogatufer zwischen den Brücken. Aus dem Kreise Mohrungen: *Portulaca oleracea* L. In einem Kartoffelgarten des Dorfes Sportehnen ziemlich zahlreich. *Dianthus Armeria* × *deltoides* Hellwig. Bei Gillwalde im „Kalkgrund" zwischen den Eltern in zwei Exemplaren. *Hieracium laevigatum* Willd. Auf der Grenze zwischen Gillwalde und Klogehnen häufig. Aus dem Kreise Braunsberg: *Thalictrum minus* L. Im Baudethal bei Frauenburg häufig. *Silene Otites* Sm. Im Baudethal bei Frauenburg nicht selten. *Tragopogon pratensis* L. c. *orientalis* L. Am Domberge bei Frauenburg häufig. *Achyrophorus maculatus* Scop. Im Baudethal bei Frauenburg. *Hieracium pratense-Pilosella* Wimm. Bei Frauenburg an einem Feldwege in der Nähe des ev. Kirchhofs in einer mehrere Quadratmeter umfassenden Hürde. *Avena pratensis* L. Bei Frauenburg am Domberge häufig. Aus dem Kreise Fischhausen: *Matricaria discoidea* D. C. Bei Palmniken am Bernsteinbergwerk vereinzelt. *Bromus erectus* Huds. Bei Palmniken am Rande des Parkes in mehreren Exemplaren.

Noch wurden Pflanzen vertheilt von Fräulein Lemke und den Herren Dr. Schmidt Lauenburg, Helm und Lietzmann-Danzig, Ludwig-Christburg, und Straube-Elbing.

Herr Uppenborn hatte folgende Pflanzen zum Theil von neuen Standorten mitgebracht.

Isopyrum thalictroides L. Wolfsmühle und in geringer Anzahl bei Schlüsselmühle.

Saxifraga tridactylites L. Bei Schlüsselmühle; überhaupt auf vielen Aeckern häufig.

Bromus sterilis L. Wegränder, z. B. am Glacis hinter der Defensionskaserne.

Hippuris vulgaris L. Teich hinter Schirpitz, rechts von der Bromberger Bahn.

Veronica austriaca L. Im Schirpitzer Walde.

Pulsatilla patens × *pratensis*. Sandige Orte; hauptsächlich bei Otlotschin.

Sarothamnus scoparius Koch. Sandige Orte; z. B. bei Otlotschin.

Genista tinctoria L. Sandige Orte z. B. bei Otlotschin.

Scorzonera purpurea L. Im Otlotschiner und Schirpitzer Walde.

Cochlearia Armoracia L. Weichselufer häufig.

Reseda lutea L. An der Weichsel zerstreut.

Erysimum hieraciifolium Jcq. Weichseldamm; am Brückenkopf.

Prunella grandiflora Jacq. Grabiaer Wald.

Carlina acaulis L. Am Waldabhang nach der Fanczyna bei Otlotschin.
Vaccaria parviflora Mnch. Sandige Brachäcker z. B. am Grabiaer Walde.
Peucedanum Cervaria Cuss. Im Walde bei der Kapelle Kuchnia.
Achillea Ptarmica L. } In der Nähe der Weichsel zerstreut.
Achillea cartilaginea Led. }
Cucubalus baccifer L. Weidengebüsche in der Nähe der Weichsel.
Dipsacus silvester Huds. Wegränder bei Nessau.
Rudbeckia laciniata L. Am Gartenzaun von Schlüsselmühle.
Epipactis latifolia All. Otlotschiner, Grabiaer Wald.
Circaea lutetiana L. Z. B. in der Wolfsmühle.

Nach einer halbstündigen Frühstückspause fand die nicht öffentliche Versammlung statt. In derselben erstattete der erste Schriftführer, Herr Professor Dr. Künzer, den Geschäftsbericht. Zuerst wurde des herben Verlustes gedacht, den der Verein durch den Tod des Herrn Rittergutsbesitzer A. Plehn-Lubochin erlitten hat. Derselbe erwies als Mitglied der Provinzial-Commission zur Verwaltung der Westpreussischen Provinzial-Museen sowie des hohen Landtages der Provinz, und auch in wissenschaftlicher Beziehung durch Mittheilung von Beobachtungen und Sammlungsstücken dem Verein fortgesetzt die thatkräftigste Unterstützung. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verewigten durch Erheben von den Sitzen. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass der neue Landesdirector der Provinz Westpreussen, Herr Jäckel, ein bereits langjähriges Mitglied des Vereins, dessen Einfluss jedenfalls seiner Zeit der Anschluss des Kreisausschusses Strasburg an den Verein zu verdanken ist, auch in seiner neuen Stellung unseren Bestrebungen sein reges Interesse bewahren werde. Nach Aufzählung der eingegangenen Schriften wird der von Neuem dem Verein hochherzig bewilligten Subvention von je tausend Mark für die Jahre 1887 und 1888 von Seiten des hohen Provinzial-Landtages mit tiefgefühltem Dank gedacht. Für die Erforschung der Provinz waren als Reisende in dem in Rede stehenden Zeitabschnitte die Herren Taubert aus Berlin, Dr. Lakowitz, Dr. v. Klinggraeff und Hauptlehrer Brischke von hier thätig. Darauf erfolgte Vortrag und Dechargirung der Rechnung des abgelaufenen Jahres, welche mit 1457,55 Mark balancirte.

Der Vorstand wurde per Acclamation wiedergewählt und, auf dringende Einladung des Herrn Propst Preuschoff, Tolkemit als Versammlungsort für das nächste Jahr in Aussicht genommen. Endlich wurde der Antrag angenommen, den Gesammtvorstand zu bevollmächtigen, eine Verständigung mit dem gleichzeitig in Graudenz tagenden preussischen botanischen Vereine anzustreben, resp. ins Werk zu setzen. Um 2 Uhr erfolgte die Abfahrt per Dampfer nach der Westerplatte, auf welcher eine botanische Excursion in die Strandschonungen unternommen wurde. Von 6 Uhr ab bis zum späten Abend vereinte ein durch frohste Laune gewürztes Mittagsmahl die Festgenossen. Am 2. October wurde noch eine gemeinsame Omnibusfahrt durch die Wälder nach Oliva und ein Besuch des Königlichen Gartens daselbst unternommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: NF_7_2

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Bericht über die elfte Wanderversammlung des westpreussischen botanisch-zoologischen Vereins zu Danzig, am 1. October 1888 163-169